

KRISTIN HOFMANN (Erfurt)

## Soziolinguistische Aspekte der Familienkommunikation gehörloser Eltern und hörender Kinder

**Schlagworte:** Hörende Kinder gehörloser Eltern; bimodale Bilingualität, Familienkommunikation, Sprachinput

*Der Beitrag entstand im Rahmen einer Doktorarbeit.*

### Abstract

---

#### Hintergrund:

Hörende Kinder gehörloser Eltern (Codas) erwerben ihre Sprachen in einem Minderheiten-/Mehrheitenkontext; vergleichbar mit monomodal bilingualen Kindern mit Migrationshintergrund. Aus der Mehrsprachigkeitsforschung ist bekannt, dass für den Erwerb von zwei Sprachen der Sprachinput bedeutsam ist (Armon-Lotem et al. 2011). Für die Sprachentwicklung von Codas wird ebenfalls ein Einfluss der Sprachwahl der Eltern konstatiert (Baker & van den Bogaerde 2008, Kanto et al. 2013), wobei die Familienkommunikation von Codas überwiegend dyadische Strategien aufweist (Singleton & Tittle 2000). Da die Gebärdensprache und die Lautsprache simultan produziert werden können, ist das Codeblending im bimodal-bilingualen Erwerbskontext ein besonderes Sprachmischungsphänomen. In der Kommunikation gehörloser Mütter mit ihren hörenden Kindern werden diesbezüglich vier Typen beschrieben (Baker & van den Bogaerde 2008). Insgesamt fehlen systematische Untersuchungen soziolinguistischer Aspekte des Erwerbskontextes von Codas aus einer Mehrsprachigkeitsperspektive.

#### Ziel und Fragestellung:

Das Dissertationsprojekt untersucht erstmalig für Deutschland die Kommunikation gehörloser Eltern mit ihren hörenden Kindern aus einer soziolinguistischen Perspektive. Im Mittelpunkt der Studie steht die systematische Beschreibung des bimodal-bilingualen Erwerbskontextes; speziell der Aspekt des Codeblendings.

#### Methode:

Längsschnittdesign mit Videoaufnahmen der Kommunikation von fünf Familien; Analyse der Transkriptionsdaten hinsichtlich ihrer linguistischen Eigenschaften von Codeblending; Semi-strukturelle Interviews zur Ermittlung soziolinguistischer Parameter der Sprachkontaktsituation sowie von Kriterien zur Unterscheidung der Varietäten.

#### Ergebnisse:

Das Poster stellt erste Ergebnisse zu Codeblending-Typen und eine deskriptive Auswertung der Interviews dar. Es wird erwartet, dass alle vier Typen des Codeblendings im unterschiedlichen Maße auftreten. Dabei werden hohe Korrelationen zwischen soziolinguistischen Aspekten (soziokulturelle Situation, Sprachloyalität, wahrgenommener Status der Minderheitensprache, Einstellung der Eltern gegenüber der Bilingualität ihrer Kinder) und den gewählten Kommunikationsstrategien erwartet.

#### Schlussfolgerung:

Die Ergebnisse werden vor dem Hintergrund der Sprachsoziologie und Varietätenlinguistik diskutiert. Ferner werden erste Konsequenzen für die Elternberatung und die interdisziplinäre Arbeit im Kontext frühkindlicher Bildungsprozesse abgeleitet.

#### Literatur:

Armon-Lotem, Sharon; Joel Walters & Natalia Gagarina (2011): "The impact of internal and external

- factors on linguistic performance in the home language and in L2 among Russian-Hebrew and Russian-German preschool children." In: *Linguistic Approaches to Bilingualism* 1:3, 291–317.
- Baker, Anne & Beppie van den Bogaerde (2008). "Code-mixing in signs and words in input to and output from children". In: Plaza-Pust, Carolina & Esperanza Morales-López (Hrsg.): *Sign Bilingualism: Language development, interaction, and maintenance in sign language contact situations*. Amsterdam: Benjamins, 1–27.
- Kanto, Laura; Kerttu Huttunen & Marja-Leena Laakso (2013): "Relationship between the Linguistic Environments and Early Bilingual Language Development of Hearing Children in Deaf-parented Families." In: *Journal of Deaf Studies and Deaf Education*, 1-19.
- Singleton, Jenny L. & Matthew D. Tittle (2000): "Deaf Parents and Their Hearing Children." In: *Journal of Deaf Studies and Deaf Education* 5:3, 221-236.

---

**Kontaktadressen:**

Kristin Hofmann  
Universität Erfurt  
Sonder- und Sozialpädagogik  
Nordhäuser Straße 63  
99089 Erfurt  
Tel.: 0049 (0)361 737 2263  
kristin.hofmann@uni-erfurt.de

Prof. Dr. Solveig Chilla  
Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Institut für Sonderpädagogik (ISP)  
Abteilung Sprachbehindertenpädagogik  
Keplerstraße 87  
69120 Heidelberg  
Tel.: 0049 (0)6221 477 304  
chilla@ph-heidelberg.de